Zulassung endet am 31.08.2024; Abverkaufsfrist bis zum 28.02.2025; Aufbrauchfrist bis zum 28.02.2026

Gebrauchsanleitung

MELTATOX®

Zul.Nr.: 008746-00

Fungizid

Wirkstoff: 317,31 g/l Dodemorph (als Acetat 385 g/l) (Gew.-%: 31,63)

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): Dodemorph G2

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

Packungsgröße: 4 x 5 l

Flüssiges Fungizid mit präventiver und kurativer Wirkung gegen Echten Mehltau in Rosen

SACHGERECHTE ANWENDUNG

Wirkungsweise

Meltatox® enthält den Wirkstoff Dodemorph. Der Wirkmechanismus von Dodemorph beruht auf der Hemmung der Ergosterinbiosynthese. Ergosterin ist ein Lipid, das in der Zellmembran von phytopathogenen Pilzen vorkommt. Der Wirkstoff hemmt selektiv die Bildung dieses Lipids. Dadurch entstehen deformierte Zellmembranen und das Wachstum des Pilzes wird verhindert.

Meltatox® hat eine starke präventive und kurative Wirkung gegen Echten Mehltau an Rosen. Meltatox dringt zügig in das Blattgewebe ein, wodurch eine schnelle Regenfestigkeit gegeben ist. Der Wirkstoff Dodemorph verteilt sich lokalsystemisch innerhalb des Blattgewebes, aber nicht translaminar. Deshalb ist es für die Bekämpfung wichtig, auch die Blattunterseite gut zu benetzen.

Wirkungsspektrum

Meltatox® wirkt sowohl präventiv als auch kurativ gegen Echten Mehltau (*Sphaerotheca pannosa*) an Rosen. Das Präparat wirkt auch noch gegen Mehltaurassen, bei denen eine Resistenz gegen Azole vorliegt.

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist einzuhalten.

Pflanzenverträglichkeit

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass Meltatox® in der empfohlenen Aufwandmenge von folgenden Rosensorten gut vertragen wird:
Red Naomi, Avalanche, Grand Prix.
Bei der Verwendung von Meltatox können jedoch, in Abhängigkeit von Sorte und Anbauverfahren, Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor Einsatz des Pflanzenschutzmittels ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Anwendungsempfehlungen und Indikation

Zierpflanzenbau (Gewächshaus)

Rosen (Substratkultur, geschlossene Kulturverfahren) BBCH 12 bis 65

Gegen Echten Mehltau (Sphaerotheca pannosa)

Aufwandmenge: **3,75 l/ha** in 1.200 – 1.500 l Wasser/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Nicht bei sonnigem Wetter ausbringen und nicht vernebeln. Die Spritzflüssigkeit muss vor der Nacht getrocknet sein.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 32
- für die Kultur bzw. je Jahr: 32
- Abstand: 7 bis 10 Tage

(WW709) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.
(WW750) Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetztes Anwendungsgebiet:

Anwendungs-nummer	Schadorganismus / Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/ Objekte
008746-00/00-001	Echter Mehltau	Rosen (Gewächshaus)

Wartezeit: (N) - Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Bei vollem Tankbedarf sollten Sie den Tank zu $^2/_3$ mit Wasser füllen.
2. Meltatox® vor Gebrauch schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Tank mit Wasser auffüllen.

Spritzflüssigkeit nach dem Ansetzen zügig ausbringen.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte
Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.
Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.
Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Mischbarkeit

Meltatox® ist gut mit Collis® mischbar. Dadurch erhält man eine sehr wirksame Kombination der kurativen Wirkung des Meltatox mit dem Schutz der neuen Sprösslinge durch Collis®.

Misch-Empfehlung für Anwendungen im Sommer (Minimum 1500 l Wasser/ha):
0.1% Collis + 0.15% Meltatox®
Misch-Empfehlung für den Winter (Minimum 1500 l Wasser/ha):
0.1% Collis® + 0.1% Meltatox®

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.
Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)
Piktogramm:

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H373 Kann die Organe (Leber) schädigen nach längerer oder wiederholter Exposition.
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
Sicherheitshinweise
P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P260 Nebel nicht einatmen.

P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.
P280 Schutzhandschuhe/-kleidung und Augenschutz tragen.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P303 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen.
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P405 Unter Verschluss lagern.
P501 Inhalt undBehälter der Problemabfallentsorgung zuführen.
EUH208: Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Enthält: Dodemorph (ISO)
Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Hinweise zum Schutz des Anwenders
Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Auflagen:
(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SF245-01) Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

(SF266-5) Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind nach Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe zu tragen.
(SS110) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SS120) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SS2202) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Erste-Hilfe-Maßnahmen
Verunreinigte Kleidung entfernen.
Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe. Sofort Corticosteroid-Dosieraerosol inhalieren.
Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser gründlich abwaschen, steriler Schutzverband, Hautarzt.
Nach Augenkontakt: Sofort und für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Augenarzt.
Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.
Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung
Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT

Schutz von Oberflächengewässern

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmung

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Auflagen und Hinweise für den Schutz von Wasserorganismen, Bienen und Nutzorganismen

Wasserorganismen

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.
(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Bienen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als **nicht bienengefährlich** eingestuft (**B4**).

Nutzorganismen

(NN3001) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
(NN3002) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
Nach unseren Erfahrungen/Prüfungen ist Meltatox für folgende Nutzorganismen harmlos:
Encarsia formosa, *Amblyseius swirskii*, *Diglyphus isaea*, *Eretmocerus eremicus*, *Nesidiocoris tenuis*, *Phytoseiulus persimilis*, *Amblyseius cucumeris*, *Amblyseius swirskii*.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.
Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

PAMIRA® = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.
Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.
Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen.

Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.
Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter:
www.agrar.basf.de

Zulassungsinhaber: BASF SE
Speyerer Str. 2
D-67117 Limburgerhof

™ = Registrierte Marke von BASF